D

Diskriminationsfaktor

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) D.F.

Englischer Begriff discrimination factor

Definition Formel zur Unterscheidung einer Eisenmangelanämie von einer Thalassämie mithilfe des MCV (in fl), der Erythrozytenzahl ($\times 10^6/\mu\text{L}$) und der Hämoglobinkonzentration (Hb in g/dL).

Beschreibung Der Diskriminationsfaktor D.F. ist definiert als

$$\text{D.F.} = \text{MCV} - \text{Ery-Zahl} (\times 10^6/\mu\text{L}) - (5 \times \text{Hb}) - 3,4$$

Ein positiver Wert ist ein Hinweis auf eine Eisenmangelanämie, während ein negativer Wert auf eine Thalassämie hindeutet, wobei 99 % der Fälle richtig zugeordnet werden. Die Formel kann jedoch nicht zur Differenzialdiagnostik einer mikrozytären Anämie eingesetzt werden, wenn eine Kombination von Eisenmangelanämie und Thalassämie oder eine andere Anämieform bei einem Patienten gleichzeitig vorliegt. In diesen Fällen wird nur der Eisenmangel beschrieben mit einem positiven Faktor. Auch bei Schwangeren und bei einem MCV >80 fl ist der D.F. als diagnostisches Kriterium nicht anwendbar.

Literatur

England JM, Fraser PM (1973) Differentiation of iron deficiency from thalassaemia trait by routine blood-count. *Lancet* 1:449–452